

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 28. Mai 2008 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

- Anwesend:** 21 Personen, davon 19 Stimmberechtigte
- Gäste:** Olaf Wirtz (Leiter des Sozialamtes Derendingen), Sandra Witmer (Solithurner Tagblatt)
- Entschuldigt:** Gemeinderat Marco Chittaro
- Vorsitz:** Gemeindepräsident Urs Müller
- Traktanden:**
1. Protokoll
 2. Nachtragskredite zur Rechnungsablage 2007
 3. Rechnungsablage 2007
 4. Vereinbarung Sozialkreis Wasseramt Ost
 5. Verschiedenes

Verhandlungen: Gemeindepräsident Urs Müller eröffnet pünktlich um 20.00 Uhr die Gemeindeversammlung und heisst die Anwesenden im Gemeindesaal der Mehrzweckhalle zur Versammlung willkommen. Einen besonderen Gruss richtet er an die beiden Gäste und gibt die Entschuldigung bekannt.

Er bemerkt, dass die Versammlung im Amtsanzeiger publiziert worden ist und zudem alle Haushaltungen eine Botschaft mit den Anträgen erhalten haben.

Als Stimmzähler schlägt er Walter Künzler vor. Dieser wird einstimmig gewählt.

Der Gemeindepräsident stellt die aufgeführte Traktandenliste zur Diskussion. Mit der Behandlung der vorliegenden Traktanden sind die Anwesenden stillschweigend einverstanden.

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2007 war mit den übrigen Unterlagen zur Versammlung öffentlich aufgelegt. Das Protokoll ist auch noch über das Internet auf der Homepage von Aeschi aufgeschaltet. Der Gemeinderat hat das Protokoll als richtig empfunden und genehmigt. Er stellt der Versammlung den einstimmigen Antrag, das Protokoll zu genehmigen.

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll einstimmig ohne Wortmeldung.

Gemeindepräsident Urs Müller dankt dem Gemeindeschreiber Walter Sommer für die Verfassung des Protokolls.

2. Nachtragskredite zur Rechnungsablage 2007

Laut der Gemeindeordnung vom 24. Mai 2004 müssen die Kreditüberschreitungen von mehr als Fr. 20'000.00 durch die Gemeindeversammlung in einem separaten Beschluss genehmigt werden. In der Rechnungsablage 2007 betreffen die Mehrheit der Überschreitungen die Schule, für die im Zeitpunkt der Schulkreisbildung zur Regionalschule äusseres Wasseramt (rsaw) die Budgetzahlen nur mit einer gewissen Unsicherheit aufgenommen werden konnten. Der Vorsitzende erwähnt ergänzend, dass die Gemeinde verhältnismässig viele Sozialfälle hat. In der nun abgeschlossenen Rechnung des Kalenderjahres 2007 sind in den nachstehenden Positionen die folgenden Beträge überschritten worden, die der Gemeindepräsident verliest.

281.302	Fr.	57'921.50	Besoldung Primarschule rsaw
281.310	Fr.	28'615.95	Lehrmittel, Schulmaterial rsaw
215.390	Fr.	29'498.80	Schulgelder an rsaw, interne Verrechnung
218.311.01	Fr.	27'830.05	Mobiliar, Geräte für Schulanlagen

218.314	Fr. 28'509.15	Baulicher Unterhalt Schulanlagen
582.366	Fr. 103'412.75	Sozialfürsorge
701.314	Fr. 29'571.95	Unterhalt Leitungsnetz, Hydrantenanlage
900.330	Fr. 38'477.30	Abschreibung von Steuern

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den einstimmigen Antrag, die aufgeführten Kreditüberschreitungen der Rechnungsablage 2007 als Nachtragskredite zu genehmigen.

Die Versammlung beschliesst das Eintreten und genehmigt die Nachtragskredite einstimmig.

3. Rechnungsablage 2007

Der Abschluss der laufenden Rechnung 2007 enthält den Aufwand von Fr. 6'115'357.38 und den Ertrag von Fr. 6'684'279.29. Demnach resultiert daraus der Ertragsüberschuss von Fr. 568'921.91. Im Voranschlag ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 367'559.00 vorgesehen. Dieser Betrag des Überschusses ist wesentlich beeinflusst durch die absichtlich nicht budgetierten Baulandverkäufe in der Längmatt. Der Vorsitzende bemerkt, dass sich die Gemeinde inskünftig wieder daran wird gewöhnen müssen, ohne Landverkäufe auszukommen. Im weiteren bemerkt er das Ziel, dass bis Ende nächsten Jahres das Oberstufen-Schulzentrum oz13 für die Gemeinde abgeschrieben sein muss.

Der Gemeinderat hat sich entschieden, den im Rechnungsjahr 2007 erwirtschafteten Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Fr. 293'293.45 als zusätzliche Abschreibungen

Fr. 275'628.46 als Einlage ins Eigenkapital.

Die Investitionsrechnung 2007 enthält die Nettoinvestitionssumme von Fr. 1'044'108.20. Budgetiert ist die Nettoinvestition von Fr. 1'954'933.00.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung einstimmig, die Rechnungsablage für das Jahr 2007 zu genehmigen.

Die Versammlung beschliesst das Eintreten zu diesem Geschäft. Finanzverwalter Ernst Kaufmann stellt die Rechnungsablage den Versammlungsteilnehmern vor und gibt den entsprechenden Kommentar zu einigen Zahlen. Insbesondere verliest er die Zahlen der Zusammenzüge aus den einzelnen Rubriken mit dem Vergleich zum budgetierten Betrag.

Mario Zimmermann ist bei den Unterhaltskosten für die Flurwege der Auffassung, dass die Reiter zur Kasse gebeten werden müssten, weil ihre Pferde die Flurwege kaputt machen. Dazu antwortet der Vorsitzende, dass die Gemeinde Reitwege ausscheiden müsste.

Mario Zimmermann scheint es ungerecht, dass die Hundebesitzer hohe Hundeabgaben bezahlen müssen und die Pferdebesitzer nichts beitragen. Gemeindepräsident Urs Müller empfiehlt ihm, die „schwarzen Schafe“ einmal direkt anzusprechen, die zu den Wegen nicht Sorge tragen.

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden. Die RPK beantragt in ihrem schriftlichen Revisionsbericht, die Rechnung zu genehmigen. Der Finanzverwalter liest den Revisorenbericht vor.

Der Vorsitzende teilt noch mit, dass der 32-Mio-Kredit für den Bau des Oberstufen-Schulzentrums oz13 ausreichen wird. Es ist sogar noch Geld vorhanden, das den Einbau von Solarzellen ermöglicht, die im Bauprojekt nicht vorgesehen waren.

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Rechnungsabschluss 2007 dann ohne weitere Wortmeldung einstimmig.

4. Vereinbarung Sozialkreis Wasseramt Ost

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen müssen die Gemeinden des Kantons Solothurn den Vollzug im Sozialwesen regionalisieren und insbesondere professionalisieren (Vorgabe einer Region: 12'000 Einwohner). Die Gemeinden Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen, Etziken, Horriwil, Hüniken, Steinhof und Subingen bilden den neuen „Sozialkreis Wasseramt Ost“ und werden die gesetzlichen Vorgaben gemeinsam erfüllen können. Die Gemeindeverwaltung von Derendingen ist zum regionalen Standort bestimmt worden, wo die vorerwähnten Wasserämter Gemeinden auf den 01. Januar 2009 aufgenommen werden. Eine

Arbeitsgruppe hat eine entsprechende Vereinbarung erarbeitet, die mit der Gemeinde Derendingen auf diesen Termin hin abzuschliessen ist.

Es besteht die Möglichkeit, nebst dem Sozialwesen auf freiwilliger Basis zugleich die AHV-Zweigstelle, das Asylwesen und das Arbeitsamt in Derendingen anzusiedeln. Gemäss vorliegender Vereinbarung wird von allen Gemeinden nur die AHV-Zweigstelle nicht ausgegliedert. Der Gemeinderat stellt der Versammlung einstimmig den Antrag, die Vereinbarung Sozialkreis Wasseramt Ost zu genehmigen.

Die Versammlung beschliesst das Eintreten zu diesem Traktandum.

Olaf Wirtz, Leiter des Sozialamtes Derendingen, stellt sich den Anwesenden persönlich vor und berichtet von Beispielen aus seiner nicht immer leichte Arbeit im Sozialamt. In dieser Zeit wird die Vereinbarung auf dem Hellraumprojektor aufgelegt und auf das Verlesen wird verzichtet. Die Vereinbarung war während der Auflagefrist auch öffentlich aufgelegt.

Mit 18 Stimmen bei 1 Enthaltung wird die Vereinbarung Sozialkreis Wasseramt Ost sodann von der Versammlung genehmigt.

5. Verschiedenes

Gemeindepräsident Urs Müller gibt unter diesem Traktandum einige Informationen ab:

- An der diesjährigen Dorfchilbi hat die Gemeinde Aeschi bei Spiez mit einem Tourismusstand gastiert. Im Gegenzug wird eine Delegation aus unserer Gemeinde den Aeschimarkt im Oberland anfangs November besuchen.
- Der Sportanlass aeschi.bewegt.ch war ein grosser Erfolg und ist bei der Bevölkerung gut angekommen. Weil Aeschi den Wettkampf gegen Visperterminen knapp verloren hat, wird eine Delegation aus der Walliser Gemeinde nach Aeschi eingeladen.
- Am kommenden Wochenende wird die Eröffnungsfeier des Oberstufen-Schulzentrums oz13 stattfinden. Nach der Organisation für ein gutes Fest wird jetzt nur noch auf schönes Wetter gehofft.
- Am 4. Juni 2008 wird der Ausflug für die Senioren und Seniorinnen stattfinden. Die Reise führt auf die St. Petersinsel am Bielersee. Die Teilnehmerzahl steigt von Jahr zu Jahr und findet noch knapp in zwei Caren platz.
- Am 20. September 2008 lädt die Bürgergemeinde Aeschi die Bevölkerung zu einem Waldgang und Mittagessen ein.
- Die Gemeindebetriebe Herzogenbuchsee werben für die Telefonie über das Internet.
- Die Rechnung für die Kehrrechtgebühr wurde versehentlich mit einem falschen Tarifansatz verschickt, was jedoch vom Finanzverwalter umgehend mit einer neuen Rechnung berichtigt worden ist.

Mario Zimmermann äussert sich unzufrieden, weil einige Leute im Dorf die Ruhezeiten über Mittag und an Feiertagen nicht einhalten.

Zudem findet er es schade, dass der Häckselplatz geschlossen worden ist, weil jetzt wieder vermehrt Abfall auf Feldern verbrannt wird. Er ist der Auffassung, dass gelegentlich ein Flugblatt verteilt und auf diese Missstände hingewiesen werden sollte.

Der Vorsitzende nimmt die Äusserungen entgegen. Zur Schliessung des Häckselplatzes antwortet er, dass diese unumgänglich war, weil zunehmend Abfall dort entsorgt worden ist und auch Einwohner aus andern Gemeinden die Deponie immer wieder benützt haben.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr.

Der Gemeindepräsident:

Urs Müller

Der Gemeindeschreiber:

Walter Sommer